

Niederschrift Nr.9

über die **öffentliche** Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider am Montag, 23. Februar 2015, im Uns Dörpshuus

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend sind:

Herr Helmut Meyer als Vorsitzender
Herr Klaus-Dieter Holm
Herr Alex Müller stellv. für Uwe Harbeck
Herr Hans Hermann de Freese
Frau Gabriele Beetz
Herr Dieter Noroschadt
Herr Jörn Walter
Frau Birgit Meier
Herr Jochen Block
Herr Ronald Petersen
Herr Kurt Kring
Frau Helmi Rau
Herr Dieter Grimm
Herr Tjark Schütt
Frau Ursula Rink
Herr Arno Gaeversen stellv. für Rolf Thiede
Herr Norbert Rohwedder
Herr Hans-Peter Maaß
Herr Jens Peter Wiborg
Herr Jens Lahrson
Frau Marie-Luise Witt
Herr Jens Uwe Franck
Herr Manfred Lindemann
Herr Norbert Arens
Herr Werner Oetjens
Herr Peter Scheldorf
Herr Herbert Voss
Herr Thorsten Eggers
Herr Peter Ahrens
Herr Heino Grimm
Herr Dieter Kurzke
Herr Jörg Sötje stellv. für Daniela Donarski
Herr Günther Schlüter stellv. für Karin Wrage

Entschuldigt fehlen:

Herr Hans-Peter Witt
Herr Jens Peters
Frau Elke Jasper
Herr Volker Lorenzen
Herr Jörg Patt
Herr Ernst Schnepel
Frau Anne Riecke
Herr Uwe Harbeck

Herr Rolf Thiede
Frau Daniela Donarski
Frau Karin Wrage

Von der Verwaltung:

Frau Sünje Jasper
Frau Petra Tautorat als Protokollführerin
Frau Corinna Hack, Vorsitzende des Personalrates
Frau Simone Jacobs, stellv. Vorsitzende der Schwerbehindertenvertretung
Frau Schütze von der Presse

Als Gäste anwesend:

Herr Martino Convertini
Herr Klaus-Willi Hinrichs, Altbürgermeister Gemeinde Süderdorf
Herr Hans-Willi Voss, Architekt (zu TOP 7)
3 Einwohner/innen

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, diese um den Tagesordnungspunkt

8. Deponie Schalkholz
zu erweitern. Der Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Öffentlichkeit für die Tagesordnungspunkte

10. Personalangelegenheiten und

11. Grundstücksangelegenheiten

auszuschließen, weil berechnigte Einzelinteressen berührt werden. Das Wort zum Antrag wird nicht gewünscht. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Herr Bürgermeister Heino Grimm seine Gemeinde vor.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 15.12.2014
3. Mitteilungen
4. Geplantes Dienstleistungszentrum Stadt Heide/Kreis Dithmarschen
5. Demografie im Kreisgebiet (Dithmarschen. Echt. Zukunft.)
6. Annahme von Zuwendungen im Haushaltsjahr 2014
7. Beratung bzw. Beschlussfassung über die Umsetzung von geplanten Baumaßnahmen
 - 7.1. Amtsgebäude in Hennstedt
 - 7.2. Gebäude Süd der Eiderlandschule in Lunden
8. Deponie Schalkholz
9. Eingaben und Anfragen
nicht öffentlich
10. Personalangelegenheiten

11. Grundstücksangelegenheiten

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 15.12.2014

Die Niederschrift Nr. 8 vom 15.12.2014 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis:

31 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

TOP 3. Mitteilungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Ausschreibung für die Neuverpachtung des Sportlertreffs in Tellingstedt zu keinem Ergebnis geführt hat. Es werden nunmehr die Voraussetzungen geprüft, die für eine Neubeantragung der Gaststättenkonzession erfüllt sein müssen.

TOP 4. Geplantes Dienstleistungszentrum Stadt Heide/Kreis Dithmarschen

Der Vorsitzende gibt dazu erläuternde Ausführungen. Mit Schreiben vom 13.01.2015 bietet der Kreis Dithmarschen eine Teilnahme am Projekt Dienstleistungszentrum an. Dies wurde möglich, nachdem sich das Amt Heider Umland aus dem Projekt zurückgezogen hat.

Es wird sich darauf verständigt, kurzfristig die Möglichkeiten einer Kooperation ergebnisoffen auszuloten. Hierbei steht nicht die Abordnung ganzer Abteilungen sondern die mögliche Zusammenarbeit in Teilaufgabenbereichen in Rede. Beispielhaft werden Gebäude- und Liegenschaftsmanagement angeführt.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich bereits in seiner Sitzung am 20.01.2015 mit diesem Thema beschäftigt und hat eine entsprechende Empfehlung an den Amtsausschuss gegeben, an dem Projekt mitzuwirken

Sodann fasst der Amtsausschuss folgenden

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, den Amtsvorsteher zu ermächtigen, dass Interesse an einer Mitwirkung am Projekt „gemeinsames Dienstleistungszentrum Stadt Heide/Kreis Dithmarschen gegenüber den Projektträgern zu begründen. Durch den Ausstieg des Amtes Heider Umland möchte das Amt KLG Eider dessen Gaststatus in Projekt und Lenkungsgruppe kurzfristig einnehmen. Es soll ausgelotet werden, ob und in welchem Umfang eine Kooperation hinsichtlich einer gemeinsamen Aufgabenerledigung möglich und sinnvoll wäre. Hierüber wäre nach Vorlage der Ergebnisse gesondert zu beraten und zu beschließen. Bis auf den personellen Einsatz für die Datenlieferung und den Sitzungsteilnahmen würden dem Amt KLG Eider keinerlei Kosten entstehen.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 5. Demografie im Kreisgebiet (Dithmarschen. Echt. Zukunft.)

Der Kreis Dithmarschen hat ein Handlungskonzept Demografie erarbeitet. Dieses ist auf der Internetseite des Kreises Dithmarschen sowie über einen Link auf der Seite des Amtes Eider für jedermann zugänglich.

Der bereits 2005 erkennbare Strukturwandel wird dazu führen, dass bis 2025 ein Bevölkerungsverlust von 7,2 % (ca. – 10.000 Einwohner) im Kreis bei gleichzeitig gravierendem Umbau der Altersstruktur zu verzeichnen sein wird, wobei es regionale Unterschiede geben wird.

Dies wird in allen Bereichen, vom Kindergarten über Schule bis zum Arbeitsplatzangebot, Mobilität/Erreichbarkeit, Wohnen, Nahversorgung, ärztliche und pflegerische Versorgung etc. erhebliche Veränderungen mit sich bringen.

Um diese unaufhaltsamen Veränderungen aktiv zu steuern, positiv zu gestalten und rechtzeitig neue Strukturen aufzubauen, haben sich Vertreter des Kreises Dithmarschen, der Ämter und Städte am 01. Und 02.12.2014 in der Akademie Sankelmark zu einer Klausurtagung getroffen. Hierüber wurde bereits mündlich berichtet. Im Ergebnis konnten „Sankelmarker Eckpunkte“ verifiziert werden, die von allen Beteiligten zwischenzeitlich unterzeichnet wurde. Sie ist als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

Nun geht es darum, nach diesem ersten Schritt nicht stehen zu bleiben!

Es ist für den 25.03.2015 eine Auftaktveranstaltung in Meldorf geplant, um kommunale Vertreter, Interessengruppen und interessierte Bürger für die anstehenden Veränderungen zu sensibilisieren, zusammenzuführen und als Akteure zu gewinnen. Über 6 Regionalkonferenzen (Amt Eider am 01.06.2015) sollen die Regionen im Kreisgebiet mit ihren unterschiedlichen Ausprägungen und örtlichen Besonderheiten erreicht werden. Vorschlag für regionale Themenschwerpunkte: Bildungsorte (Schulkonzentrationen/Schulkostenbeiträge), ärztl. Versorgung und Mobilität.

Ziel ist es, vorrangig amtsweit - ggf. auch amtsübergreifend - neue Strukturen zu schaffen, damit sich keine Gemeinde als Verlierer fühlt.

Planen garantiert keinen Erfolg, aber Planlosigkeit einen Misserfolg! (Ernst Reinhardt)

Nutzen wir die Chancen, die sich uns bieten!

Finanzielle Auswirkungen:

einmalige Kosten: ☐ nein ☒ ja, in Höhe von 1.000,- €

laufende Kosten: ☐ nein ☐ ja, in Höhe von € pro Haushaltsjahr

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, sich am Demografie-Konzept des Kreises Dithmarschen aktiv zu beteiligen. Er begrüßt die Einrichtung eines kreisweiten Arbeitskreises und will sich für die Inhalte der Erklärung „Sankelmarker Eckpunkte“ einsetzen. Für die Beteiligung an kreisweiten (z. B. Auftaktveranstaltung) und die Durchführung regionaler Veranstaltungen (u. a. Regionalkonferenz) zum Einleiten des Prozesses sind Haushaltsmittel i. H. v. 1.000,- € im Haushalt 2015 bereit zu stellen.

Es wird darüber hinaus den amtsangehörigen Gemeinden empfohlen, sich intensiv mit dem Strukturwandel auseinander zu setzen, regionale Schwerpunktthemen heraus zu arbeiten und mögliche Abstimmungen/Allianzen mit Nachbargemeinden zeitnah auszuloten.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

Norbert Arens verweist ergänzend auf die neue Förderperiode der AktivRegion und regt an, ein übergeordnetes Konzept erstellen zu lassen, soweit dies förderfähig ist. Manfred Lindemann weist auf den Sozialatlas hin, der auf der Homepage des Kreises Dithmarschens veröffentlicht wurde. Aus diesem Sozialatlas kann viel Informationsmaterial für die Gemeinden gezogen werden.

TOP 6. Annahme von Zuwendungen im Haushaltsjahr 2014

1. Gem. § 76 Abs. 4 Gemeindeordnung ist jährlich ein Bericht über Spenden, Schenkungen oder ähnliche Zuwendungen vorzulegen, wenn der Wert 50 € übersteigt. Bis zur Höchstgrenze 1.000 € ist der Amtsvorsteher zur Entscheidung über die Zuwendungsannahme befugt.

Zuwendungen lt. anliegender Liste
--

2. Zuwendungen über 1.000 € bedürfen eines Beschlusses durch den Amtsausschuss.

Zuwendungsgeber	Empfänger	Höhe	Zweck
Raiffeisenbank eG Heide	Amt KLG Eider	1.585 €	Anschaffungen Eiderlandschule

Beschluss:

Die Annahme der Spende der Raiffeisenbank eG Heide über 1.585 € wird beschlossen.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 7 Beratung bzw. Beschlussfassung über die Umsetzung von geplanten Baumaßnahmen

TOP 7.1. Amtsgebäude in Hennstedt

Der Vorsitzende gibt einen Sachstand zum jetzigen Planungsstand. Seit der Amtsausschusssitzung vom 22.05.2014, in der Hans-Willi Voss mit dem Planungsauftrag betraut wurde, haben diverse Treffen und Sitzungen stattgefunden, um den Anbau voranzubringen. Nunmehr liegen nach Rücksprache mit den Fachplanern für Haustechnik, Elektrotechnik und Sanitär sowie aller endgültigen Abstimmungen mit dem Kreisbauamt die Kosten vor. Der Vorsitzende bittet nunmehr Hans-Willi Voss, die Kosten detailliert vorzustellen. Hans-Willi Voss teilt mit, dass die Planung bereits 2012 begonnen wurde. Damals hat er eine Kostenschätzung von rund 1,7 Mio. Euro aufgestellt. Aufgrund der neuen Planung im Mai 2014 mit einem angedachten Planungsvolumen von 1,3 Mio. hat er die bisherige Planung nach Absprache mit der Verwaltung reduziert. Trotz vorliegender Baugenehmigung für den Anbau hat der Kreis nachträglich den Einbau eines Fahrstuhls gefordert und den zweiten Rettungsweg als Außentreppe. Diese Kosten waren nicht in den 1,3 Mio. mit enthalten. Die Kosten für Elektrotechnik nehmen allein einen Anteil von über 300.000 € ein, da eine Ankopplung an das Altgebäude und somit auch Arbeiten am Bestand erforderlich werden. Weiterhin muss ein neuer Anschluss für die Stromversorgung gelegt werden. In den Kosten ebenfalls enthalten sind die Außenan-

lagen sowie zusätzliche Parkplätze. Hinzu kommt eine komplette Ausstattung zur Küche, Vorhänge, Sonnenschutz mit Außenjalousien sowie die komplette Beleuchtung. Aus diesen Gründen belaufen sich die Gesamtkosten im Verhältnis zu den geschätzten Kosten nunmehr auf 1.594.038,84 €.

Im Anschluss folgt eine umfangreiche Diskussion zu diesem Thema. Es kristallisieren sich zwei Meinungen heraus.

Zum einen wird kritisch angemerkt, dass in der Sitzung im Mai 2014 nur ein Planungsauftrag vergeben wurde. Der jetzt vorgelegte Kostenentwurf sollte im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert werden. Insbesondere muss geprüft werden, wie sich die rund 300.000 € Mehrkosten auf die Amtsumlage auswirken.

Zum anderen wird die Meinung vertreten, dass man sich jetzt seit mittlerweile einem $\frac{3}{4}$ Jahr mit dieser Angelegenheit beschäftigt und dass auch kurzfristig eine Entscheidung getroffen werden muss, da das Verwaltungsgebäude in Tellingstedt nur noch bis Ende des Jahres zur Verfügung steht.

Es werden ausdrücklich die Vorteile der Verwaltungszusammenlegung angesprochen und auch die Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zudem wird befürchtet, dass ein großer Verlust an Glaubwürdigkeit entsteht, wenn in dem heutigen Amtsausschuss keine Entscheidung getroffen wird. Frau Jasper führt ergänzend auf, dass die Kritikaufnahme bereits im September 2014 erfolgt ist. Die Mehrkosten fallen ja auch nicht auf einmal an, sondern aufgeteilt auf 30 Jahre. Volker Lorenzen ist auch über diese Tatsache informiert.

Der Vorsitzende fasst dann den Sachverhalt zusammen und bittet um Beschlussfassung gemäß der vorliegenden Beschlussvorlage.

Sodann fasst der Amtsausschuss folgenden

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, den Anbau an das Amtsgebäude umzusetzen und beauftragt Architekt Voss, einen Nachtrag zur Baugenehmigung zu beantragen und im Rahmen der vorliegenden Baugenehmigungen mit der öffentlichen Ausschreibung zu beginnen.

Stimmenverhältnis:

24 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

TOP 7.2. Gebäude Süd der Eiderlandschule in Lunden

Der Vorsitzende erteilt dazu auch Architekt Voss das Wort. Bei diesem Bauvorhaben liegt das Brandschutzgutachten immer noch beim Prüfeningenieur in Norderstedt. Solange dieses Gutachten nicht vorliegt und somit nicht bekannt ist, welche Anforderungen noch gestellt werden, kann keine abschließende Kostenschätzung gemacht werden. Weitere Ausführungen werden zu diesem Tagesordnungspunkt nicht gemacht.

Der Vorsitzende bedankt sich sodann bei Herrn Voss für seine Ausführungen.

TOP 8. Deponie Schalkholz

Der Vorsitzende verweist auf die letzten Pressemitteilungen und auf den Bericht im Panorama 3. Insgesamt sollen 2,2 Mio. Tonnen Abfälle in Schalkholz gelagert werden. Die Einrichtung der Deponie birgt ein erhebliches Risiko für das gesamte Amt Eider, nicht

nur für die Anliegergemeinden Schalkholz, Hövede und Tellingstedt. Auch der Wasserverband ist alarmiert und befürchtet Schäden an Grund- bzw. Trinkwasser. Die jetzt festgestellte Einlagerung wird durch den Kreis geprüft. Ebenfalls ist ein Verfahren bei der Staatsanwaltschaft anhänglich. Die drei betroffenen Gemeinden sowie die Bürgerinitiative Schalkholz als auch der Wasserverband werden durch das Umweltnetzwerk Hamburg begleitet. Sollte es zu einem Planfeststellungsverfahren kommen, bleibt den betroffenen Gemeinden sowie den anderen beteiligten Institutionen nur eine sehr kurze Frist zur Stellungnahme. Der Vorsitzende betont, dass es daher sehr wichtig ist, schon im Vorfeld eine ausführliche Bewertung des Sachverhaltes vorzunehmen. Es ist daher dringend geboten, einen versierten Fachanwalt zu Rate zu ziehen. Dies ist natürlich mit Kosten verbunden. Eine Beratung vor dem Planfeststellungsverfahren wird mit ca. 5.000 bis 10.000 € zu Buche schlagen. Folgende Vorgehensweise zur Kostenbeteiligung kann man sich vorstellen:

50 % der Kosten trägt der Wasserverband, 1/7 die Bürgerinitiative, 1/7 das Amt KLG Eider, die Restkosten tragen die drei Umlandgemeinden.

Auch Manfred Lindemann appelliert darauf, im Vorfeld eine Rechtsberatung in Anspruch zu nehmen. Er weist weiterhin darauf hin, dass am 23.03.2015 Umweltminister Harbeck zu Gast ist im Planungsausschuss des Kreises sein wird. Die Bürgerinitiative wird vor Ort sein. Er appelliert auch an alle Mitglieder des Amtsausschusses, Präsenz zu zeigen.

Sodann wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der Amtsausschuss stellt fest, dass die Deponie Schalkholz nicht nur eine Sache der drei Umlandgemeinden und des Wasserverbandes sowie der Bürgerinitiative ist, sondern auch die Einwohner/innen des gesamten Amtes KLG Eider betrifft. Das Amt Eider wird sich mit einem Kostenanteil von 1/7 an den Kosten für die fachliche Beratung beteiligen.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

Manfred Lindemann weist darauf hin, dass zukünftig der Informationsstand in Sachen Deponie über den Emailverteiler des Amtes an alle Gemeinden weitergegeben wird.

TOP 9. Eingaben und Anfragen

Tjark Schütt bittet auch um Unterstützung in Sachen Tennet. Von der Errichtung der 380kv-Leitung sind zwar nur einige Gemeinden direkt betroffen. Im Moment geht es um die Wegenutzungsentschädigung, die mit der Tennet verhandelt werden. Birgit Meier weist darauf hin, dass dann die Betroffenheit aller Gemeinden gegeben ist, da die Wegeschäden über den Wegeunterhaltungsverband abgewickelt werden. Manfred Lindemann weist darauf hin, dass darauf geachtet werden sollte, dass auf jeden Fall Tennet der Vertragspartner der Gemeinden ist und nicht ein Subunternehmen. Kurt Kring stellt fest, dass ein Beweissicherungsverfahren auf jeden Fall erforderlich ist.

Helmut Meyer
Vorsitzender

Petra Tautorat
Protokollführerin